

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 11 (1957)

Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

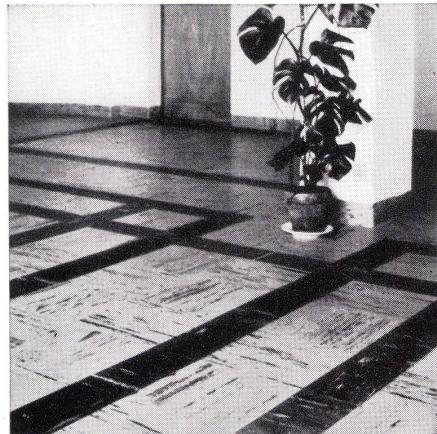
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KENTILE-Platten in einer Eingangshalle



KENTILE®



Asphalt-Bodenplatten, 3,18 mm, ca. 30/30 cm
ca. 23/23 cm

dekorativ
leicht zu reinigen
isolierend
wasserfest
lichtecht
preislich interessant

HASSLER
HANS HASSLER & CO. AG.
KASINOSTRASSE 19
AARAU · TEL. (064) 22185
TEPPICHE, BODENBELÄGE

Großes Lager bei den Firmen: Rüegg-Perry AG., Zürich, Boßart & Co. AG., Bern, H. Haßler AG., Luzern
Ausstellungen in den Baumessen: Zürich, Basel, Bern, Lausanne

Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Mosaik in der Bahnunterführung Löwengäßchen-Talrose, Schaffhausen

Die Schweizerischen Bundesbahnen, Bauabteilung Kreis III, Zürich, eröffneten in Zusammenarbeit mit dem Stadtrat von Schaffhausen am 2. Juli 1956 unter den sechs Künstlern, Werner Frei, Zollikerberg; Galli Aldo, Zürich; Oedöni Koch, Zürich; Fritz Leu, Feuerthalen; Werner Schaad, Schaffhausen; Albert Schachemann, Schaffhausen einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Mosaik. Das Preisgericht empfiehlt den Entwurf von Werner Frei, Zollikerberg, zur Weiterbearbeitung.

Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Schmerikon

Projektauftrag. Die begutachtende Kommission, bestehend aus einem Mitglied des Schulrates und den beiden Architekten C. Breyer, Kantonsbaumeister, und G. Auf der Maur, St. Gallen, hat folgende Rangordnung aufgestellt:
1. Rang: Hans Burkhard, St. Gallen.
2. Rang: Walter Blöchliger, Uznach.
3. Rang: Ernest Brantschen, St. Gallen. Die Kommission empfiehlt dem Schulrat, den Verfasser des mit dem ersten Rang ausgezeichneten Projektes mit der weiteren Bearbeitung zu betrauen.

Kirche Effretikon

Beschränkter Projektwettbewerb. Fachleute im Preisgericht: Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau; P. Sarasin, Basel; J. Schader, Zürich; E. Boßhardt, Winterthur; Ersatzmann M. Werner, Zürich. Ergebnis:
1. Preis (1800 Fr.) E. Lamprecht und R. Constan, Zürich. 2. Preis (1700 Fr.) Danzeisen und Voser, St. Gallen. 3. Preis (1600 Fr.) Benedikt Huber, Zürich. 4. Preis (1400 Fr.) Max Ziegler, Zürich.
Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von 850 Franken. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der ersten drei Projekte mit der Weiterbearbeitung zu betrauen.

Sekundarschulhaus Münchenbuchsee

In einem engen Wettbewerb unter sieben Eingeladenen (Architekten im Preisgericht: Heinrich Türler, Kantonsbaumeister, Wabern; Hans Andres, Bern; Peter Lanzrein, Thun) wurden folgende Projekte prämiert:
1. Preis (1500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hermann Rüfenacht, Bern. 2. Preis (1300 Fr.) Edwin Raufer, Bümpliz. 3. Preis (900 Fr.) Peter Indermühle, Bern. 4. Preis (700 Fr.) Walter Schwaar, Bern.
Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 800 Franken.

Tagungen

2. Schweizerische Stahlbautagung in Zürich

Am 10. November fand in Zürich die von 650 Architekten, Ingenieuren und Bauherren besuchte Tagung statt. Es sprachen die Herren: Prof. Dr. E. Brandenberger, Architekt W. Stücheli, Prof. M. Cosandey, Prof. Dr. F. Stübi, W. Kollros, B. Lauterburg und Dr. C. F. Kollbrunner. Leitgedanken der Referenten: W. Stücheli: Der Stahl ist vom rein konstruktiven versteckten Bauelement zum

künstlerisch-gestaltenden vorgerückt. Gegen die landläufige Meinung ist er im Hochbau nicht teurer als Eisenbeton.

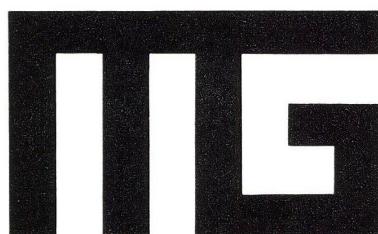
Prof. M. Cosandey: Ein tadelloses Bauwerk entsteht nur unter dem gleichzeitigen Gesichtspunkt der Schönheit und Sicherheit. Sicherheit gewährleisten Qualitätskontrollen am Baustoff und Verbund sowie der Spannungsnachweis.

W. Kollros: Bei Hallen- und Industriebauten muß der Stahlbauingenieur die raumabschließenden Elemente entwerfen, für optimale Belichtung sorgen und, um den Transport zu erleichtern, Kranbahnen einbauen.

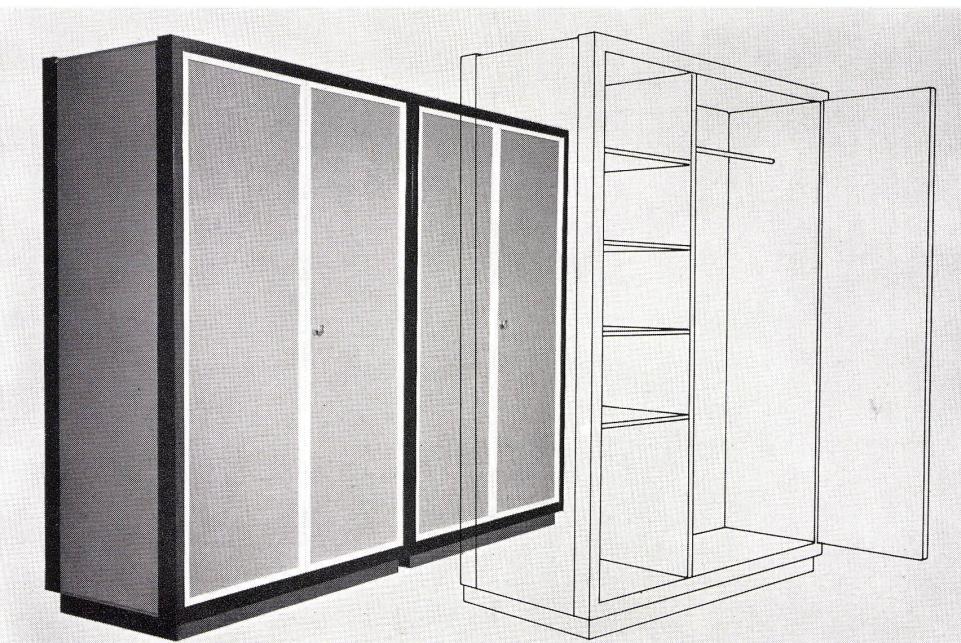
Dr. C. F. Kollbrunner: Im Stahlskelettbau haben die Stabilitätsprobleme, ohne die Ingenieurarbeit zu sehr zu belasten, an Bedeutung gewonnen. Der Stahl wird von modernen Architekten bewußt ästhetisch betont und ist der ideale Baustoff für Mehrgeschoßbauten.

Prof. F. Stübi: Die erfolgreiche Entwicklung des Stahlbaues ist nur möglich bei harmonischer Synthese von Theorie und Praxis und bei Anpassung der Problemstellung ans wirkliche Verhalten des Baustoffes und der Konstruktion.

Prof. Dr. E. Brandenberger: Geschweißte Stahlkonstruktionen erfordern hinreichendes Wissen über den komplexen Charakter der Schweißverbindung aus Erfahrung.



Unsere Pavatexschränke beweisen in jeder Hinsicht, dass zeitgemäßes Wohnen nicht teures Wohnen bedeuten muss. Die Wahl des Pavatex als Füllungen verlangt eine solide Rahmenkonstruktion, welche ähnlich der Essstischgruppe Formgültigkeit und disziplinierte Haltung aufweist.



Möbelgenossenschaft
Basel Biel Zürich